

(2544—1)

Nr. 5398.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mercher von Rakitz die executive Feilbietung der dem Franz Gorke von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1872

und die dritte auf den

25. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten October 1872.

(2485—1)

Nr. 3050.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Piletic von Obergradisce, Cessionär des mdrj. Jakob Kolin, die exec. Versteigerung der dem Johann Pugel von Untergradisce gehörigen, gerichtlich auf 185 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 91 ad Pfarrgilt St. Bartelma reassumando bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

23. November l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei zu Landstraß, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 10. September 1872.

(2437—1)

Nr. 10.590.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ausc von Prastje die executive Feilbietung der der Vertraud Zatar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1437 fl. 60 fr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 36, Ref.-Nr. 33 vorkommenden Drittelhube peto. 40 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. November 1872,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen

der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Juni 1872.

(2533—3)

Nr. 18.805.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. September 1872, Z. 15190, bekannt gegeben:

Da zur ersten Feilbietung der dem Anton Primz gehörigen, auf der Realität Einl.-Nr. 524 ad Sonnegg aus dem Urtheile vom 7. März 1871, Z. 5931, executive haftenden Forderung per 24 fl. 6. W. kein Kauflustiger erschienen, wird nunmehr zur zweiten, auf den

9. November l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten executiven Feilbietung geschritten

Laibach, am 30. October 1872.

(2539—1)

Nr. 3917.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Paulosic von Gorice die executive Feilbietung der dem Johann Grc von Slavinje gehörigen, gerichtlich auf 4075 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 166 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

4. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. October 1872.

(2438—1)

Nr. 15.595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bahove von Zagrac die exec. Feilbietung der dem Johann Virant von Smerjen gehörigen, gerichtlich auf 1956 fl. 40 fr. geschätzten, im Grundbuche Gutensfeld sub Urb.-Nr. 7, fol. 19 vorkommenden Realität peto. 31 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. September 1872.

(2571—1)

Nr. 6282.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Frau Karoline Bilicus, durch Herrn Dr. Den, gegen Andreas Trebec von Rodokendorf die mit dem Bescheide vom 26. Juni 1872, Z. 4333, auf den 18. September und 18. October 1872 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungen der dem Andreas Trebec von Rodokendorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 84/728 ad Wuhlhofen über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen wurden, daß es bei der auf den

19. November 1872

anberaumten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. September 1872.

(2023—1)

Nr. 3798.

Erinnerung

an Maria und Anna Curt und ihre unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Maria und Anna Curt und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Stefanic von Oberfeld wider dieselben die Klage auf Verjährung der mit der Versicherungsurkunde vom 13. November 1820 für Maria und Anna Curt auf den Realitäten sub Tom. VI, pag. 164 und 170 ad Herrschaft Wippach intabulierten väterlichen Erbtheile à pr. 64 fl. 4 fr. 2¹/₂ Pf. C. W. sammt Nebengebühren sub praes. 16. August 1872, Z. 3798, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

19. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthalts Franz Koren von Budanje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten August 1872.

(2403—1)

Nr. 4444.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Berni Gostisa, Nr. 16 von Zadlog, Bez. Idria, gegen Josef Pestel, Nr. 26 von Podraga, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Februar 1872, Zahl 788, schuldigen 175 fl. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztem gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Tom. XIII, pag. 455, Rentoffel Tom. I, pag. 125, Tom. II, pag. 387 und 390 und Premersien Tom. IV, pag. 128 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3620 fl. 6. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. November und

24. Dezember 1872 und

22. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 27ten September 1872.

(2401—1)

Nr. 4430.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jakob Santel von Belsto Nr. 17 die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 25. October 1871, Zahl 4736, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Franz Bratouj von Podgric gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grundbuchs-Nr. 151 vorkommenden, auf 992 fl. geschätzten Realitätenhälfte bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

22. November 1862,

um 9 Uhr vormittags in dieser Gerichtskanzlei, mit dem früheren Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten September 1872.

(2402—1)

Nr. 4497.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrn Johann Gorcil durch Herrn Dr. Vozar von Wippach gegen Michael Slozier von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. April 1872, Z. 1283, schuldigen 285 fl. C. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztem gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XVII, pagina 447 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 375 fl. C. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. November und

21. Dezember 1872 und

22. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten September 1872.

(2232—3)

Nr. 1917.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aers, gegen Martin Aljanic von Keier Hs.-Nr. 33 wegen aus den Rückstandsweisen vom 30. August 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 93 fl. 5¹/₂ fr. 6. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztem gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nummer 227, Gred.-Nr. 406 vorkommenden, zu Keier sub Consc.-Nr. 33 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2815 fl. 6. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

16. November und

16. Dezember 1872 und

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2502—3) Nr. 5933.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Perstku gehörigen, gerichtlich auf 1320 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Kroisenegg sub Urb.-Nr. 1, Rectf.-Nr. 1, dann im Magistrat laibacher Grundbuche sub Rectf.-Nr. 175 1/2, Rectf.-Nr. 177, dann Urb.-Nr. 1855/1, Ent.-Nr. 54 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. November, die zweite auf den 23. Dezember 1872 und die dritte auf den

20. Jänner 1873, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Commissionszimmer dieses k. k. Landesgerichtes, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2487—3) Nr. 9038.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 6. Juli 1872, Z. 5381, auf heute angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung in der Executionsfache des Anton Penko von Parje gegen Mathias Penko von Parje pcto. 405 fl. c. s. c. ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

19. November 1872 angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Oktober 1872.

(1954—3) Nr. 2540.

Erinnerung

an Jakob Kováč von Hrib.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Kováč von Hrib hiemit erinnert. Es habe Martin Kováč von Hrib Nr. 9 wider denselben die Klage auf Ersetzung der Reuschenrealität in Hrib No.-Nr. 9, Band VIII, Fol. 17/18 des Dom. Grundbuchs der Herrschaft Seisenberg, sub praes. 24. Juli 1872, Z. 2540, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Ekebe von Hinnach Nr. 15 als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Juli 1872.

(2570—1) Nr. 6070.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn Julius Mayer in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 148 fl. geschätzten Galanteriewaren bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. November

und die zweite auf den

5. Dezember 1872,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 19. Oktober 1872.

(2540—1) Nr. 3387.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premrou durch Dr. Deu von Adelsberg in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Joh. Siegu von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2507 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Pfarrgilt Hrenovitz bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

16. November 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. August 1872.

(2433—3) Nr. 15.189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Meckle von Udine die exec. Feilbietung der dem Johann Meckle von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 942 fl. 20 kr. geschätzten, Urb.-Nr. 69, Fol. 67, Tom I ad St. Kanzian vorkommenden Realität pcto. 74 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1872

und die dritte auf den

18. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. September 1872.

(2424—1) Nr. 560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Majzel von St. Bartelma die executive Versteigerung der dem Mathias Martinič von Kadendorf gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 123 1/2 ad Grundbuch Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1872

und die dritte auf den

21. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 20. Februar 1872.

(2541—2) Nr. 3236.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premrou durch Dr. Deu von Adelsberg in die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Johann Derentin von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1001 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

15. November 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. August 1872.

(2378—3) Nr. 3058.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ferlin von Gabronka als Vermögenscurator der mdrj. Josef Mauer'schen Kinder von Sagraz gegen Franz Ruchtel von Fuschine No.-Nr. 21 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Februar 1869, Z. 573, schuldigen 220 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Romanischen Galt sub Rectf.-Nr. 3 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 435 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

13. November, und

13. Dezember 1872 und

11. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Drie der Realität, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. September 1872.

(2554—2) Nr. 3703.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zemva als Cessionär der Filialkirche St. Vit zu Brezje durch den Nachhober Andreas Zemva von Podelsitz gegen Johann Mandelc von Miata wegen aus dem Versteiche vom 14. November 1865, Zahl 4007, und Cession vom 20. April 1867 noch schuldigen 200 fl. c. s. c. in die Reassumierung der auf den 23. Juli 1872 angeordnet gewesenen und mit Bescheid vom 23. Juli 1872, Z. 2812, mit dem Reassumierungsrechte fixierten dritten Feilbietung der Realität Urb. Nr. 465/1 ad Herrschaft Stein im Werthe von 2268 fl. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

23. November 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Oktober 1872.

(1980—3) Nr. 4051.

Erinnerung

an Balthasar Vekar von Sigmaring Nr. 24.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannten Aufenthaltes amweisenden Balthasar Vekar von Sigmaring Nr. 24. hiemit erinnert:

Es habe Herr Simon Patisk von Jurjovitz wider denselben die Klage auf Bezahlung des Siebwaren-Kaufschillinges per. 15 fl. 15 kr. f. A. sub praes. 29ten Juli 1872, Z. 4051, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 allh. Enschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1872.

(2229—3) Nr. 1914.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aeraars, gegen die mdrj. Theresia Wallh'schen Erben von Neumarkt wegen aus den Rückstandsausweisen vom 6. Mai 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 26 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 243, Grdb.-Nr. 1220 vorkommenden, zu Neumarkt sub H Nr. 170 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 870 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

13. November und

13. Dezember 1872 und

14. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

Eine Realität

in einer deutschen Gegend in Untersteiermark, 1 1/2 Stunden von der Eisenbahn entfernt, mit einem ganz arrondierten Grundcomplex von 80 Joch, wovon circa zwei Drittel Acker und Wiesen, der Rest aber Waloung mit schlagbarem Holze, worunter auch Bauholz ist, nebst den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, letzteres vor einigen Jahren neu gebaut, und dem ganzen fundus instructus ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt hierüber an Kaufliebhaber Herr Adolf Serberth in Leibnitz an der Südbahn in Steiermark. (2535—2)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschtz, A. J. Kraschowitz aus Bruck an der Mur und P. M. Schmitt.

Preis per Flasche 87 Kr. 8. B.

Eben dafelbst



(Mundwasser)

Zahngarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 Kr. 8. B.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz
aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerz, Nerven- und Körper Schwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirksam anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. 8. B.

Dr. Kromholz' Magenliqueur.

Preis einer Flasche 52 Kr. 8. B.

(1761 8)

Zahnarzt

Docent Med. Dr. Tanzer,

(2478 6) aus Graz

ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 8 bis 4 Uhr hier im Hotel Elephant, Zimmer Nr. 20 und 21, 1. Stock.

NB. Da die bis jetzt in Behandlung genommenen Patienten nicht bis Ende Oktober fertig werden können, so wird der Aufenthalt bis 10. November verlängert.

(2572—2)

Nr. 6433.

Concurs-Eröffnung

über die Firma Julius Mayer in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des „Julius Mayer“, Handelsmann und Inhaber einer Galanteriewarenhandlung in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Johann Kapetz zum Concurscommissär und Herr Dr. Alfons Mosche, Advocat in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

18. November 1872,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufge-

fordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

27. Dezember 1872

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

9. Jänner 1873,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 6. November 1872.

(2524—2)

Nr. 3208.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Prieß von Bösenberg zur Einbringung der Forderung aus dem executiven superintabulierten Verlaiche vom 5. April 1871, 3 1357, per 60 fl. 58 1/2 Kr. c. s. c. die executive Feilbietung der auf der Realität des Franz Rusch von Bösenberg sub Urb.-Nr. 205 ad Grundbuch Schneesberg für Elisabeth Rusch von Bösenberg mit dem Ehevertrage vom 25. Jänner 1855 intabulierten Heiratsanteilsforderung p. r. 300 fl. C. M. bewilliget und hiezu die Tagatzungen auf den

14. November und

28. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Befehle angeordnet, daß bei der ersten Tagatzung die Forderung nur um den Rennerth, bei der zweiten aber nöthigenfalls auch unter dem Rennerthe an den Meistbietenden hintergegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Juli 1872.

Bis jetzt unübertroffen!

Kais. und königl.

ausschl. privil.

echtes

Gereinigtes

LEBERTHRAN-OEL

von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft, empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungen-Leiden, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — die Flasche à 1 fl. — entweder in meiner Fabriks-Niederlage: Wien, Bäckerstrasse Nr. 12, oder in den renommirtesten Apotheken und Spezialehandlungen der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: Eggenberger's Witwe — Ot. Schenk, Apotheker; — P. Lassalle — M. Gollob, Kaufleute; — Cilli: F. Janesch, Kaufmann; — Friesach: O. Rassheim, Apotheker; — Judenburg: J. Postl, Kaufmann; — Marburg: J. D. Bancalari's Witwe — A. W. König, Apotheker; — Villach: P. J. Merlin, Kaufmann. (2332—3)

Ich Wilhelmine Rix

erkläre hiemit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. A. Rix seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erzeugerin der echten und unverfälschten

Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Zudem ich nun hiemit anzeige, daß besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, Wien, große Mohrengasse Nr. 14, 1. Stiege, Thür 62, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei dem andern, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale hatte und alle früheren Depots wegen vorkommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta Pompadour, auch Wunder-Pasta genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesicht-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unheilbaren Beseitigung aller Gesichtsausschläge, Mitesser, Sommersprossen, Leberflecke und Wimpern. Die Garantie ist derart sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung kostet 1 fl. 50 Kr. — Versandt gegen Nachnahme. Bestellungsbriefe sind zu richten an Wilhelmine Rix, Des-Witwe, Wien, Gr. Mohrengasse Nr. 14. Aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir keine Commissionen von diversen Artikeln aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision. (2046—10)

Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

Für Krankheiten aller Art

empfiehlt

M. Golob,

Hauptplatz, vis-à-vis dem Magistratsgebäude in Laibach
sein reichlich sortiertes Warenlager von:

allen medizinischen Kräuter- und Theegattungen, Drogen und sonstigen Arzneiwaren, sowie medizinischen Specialitäten, als:

Pagliano-Syrup.

Mundwasser (Anatherin).

Zahnpasta (aromat.)

Zahntropfen (verschiedener Erzeuger).

Zahnpulver (mehrere Sorten).

Kräutersaft (steirischer).

Weisser Brustsyrup.

Lebensessenz und Wunderbalsam.

Wurmselchen.

Malz-Präparate

aus der Hoff'schen und Wilhelmsdorfer Fabrik.

Karlshader Sprudelsalz.

Biliner-Pastillen.

Universal-Speisepulver.

Seidlitzpulver.

Holloways-Pillen und Salbe.

Bodinger Pillen.

Fleisch-Extract

(zur Verbesserung und Erzeugung der Rindssuppe).

Gicht- und Blutreinigungs-Thee.

Gicht- und Gheiderbalsam.

Spanischer Thee.

China-Eisensyrup.

Jodierter Rettigsyrup.

Königstrank.

Russischer u. Hollander-Thee.

Jamaica-Rum.

Dorschleber-Thran.

Seifen:

Glycerin-, Fleck-, Kräuter-, Schwefel-, Theer-, Spermacet-, Malz-, Moschus-, Mandel-, Blumen- und Cocus-Nuss-Soda-Seife etc. etc.

Gichtpapier.

Glycerin-Crème.

Kali-Crème.

Brünners Fleckwasser.

Brettfelder Wasser.

Geförbalsam etc. etc.

NB. Preislisten werden gratis verabfolgt, sowie auch franco per Post abgesendet. (2214—6)